Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Wirtschaftstabellen und Wirtschaftsnotizen.

(Nachdruck der Orig. Zusammenstellungen verb.)

1. Des Landmanns monatliche Verrichtungen.

Januar.

Ackerbau. Im Januar hat man seine ganze Aufmerksamkeit dem Dünger zuzuwenden, da die Arbeiten im Felde sonst ruhen; deshalb führe man Dünger, Schlammerde, Sand auf schwere Böden, führe Erde neben die Düngerhaufen, um solche damit während des Jahres bedecken zu können.

Obstbau. Düngen der Obstbäume, Ausputzen derselben und Abschaben der Rinde. Entfernen der Raupennester.

Forstwirtschaft. Einsammeln des Eschensamens, der Kiefer- und Fichtenzapfen. Klengeln durch Heizapparate. In den Auen und Wäldern, in den Niederungen ist die Holzfällerei zu betreiben. Bei gehöriger Schneedecke auch in den Besamungs- und Lichtschlägen. Die Schneebahn ist zur Holzbringung und Abfuhr zu benutzen.

Bienenzucht. Bienenstöcke fortwährend bezüglich Mäusen nachsehen. An sonnigen Tagen bedecke man sie, damit die Bienen nicht fliegen.

Hauswirtschaft. Die Rechnung für das verflossene Jahr machen.

Februar.

Wiesenbau. Man reinige die Wiesen und wässere dieselben mit dem Tauwasser.

Obstbau. Beschneiden und Reinigen der Obstbäume. Veredeln aus der Hand im Zimmer. Bei günstiger Witterung können die Kirschen und Pflaumen auch schon im Freien veredelt werden.

Hopfenbau. Aufräumen, Beschneiden der Hopfenstöcke und Düngen derselben.

Gartenbau. Bei günstiger Witterung kann schon auf frühe Rabatten Salat, Spinat, Erbsen, Sellerie, Möhren gesäet werden. Mistbeete werden hergerichtet und eingesäet.

Forstwirtschaft. Fortsetzung des Samenklengelns und Sammeln der Lärchenzapfen. Die Stupfer sind zu schneiden und einzuschlagen.

März.

Ackerbau. Man säet Hafer, Möhren, Mohn, Anis, Kümmel, Runkelrüben, Kohlrüben, Sommerraps und Sommerroggen. Auch auf dem Gartenbeete säet man Rüben und Kraut zum Versetzen. Die Kleefelder sind zu reinigen, Getreidefelder besonders im Sandboden zu walzen.

Wiesenbau. Gedüngte Wiesen werden abgerecht. Die Bewässerung wird fortgesetzt, das Eggen moosiger Wiesen ist zu empfehlen. Aufstreuen von künstlichen Düngemitteln.

Obstbau. Scheiben um die Obstbäume machen. — Putzen, Beschneiden. Neue Baumschulen werden angelegt, neue Beete mit Samen besäet. Obstbäume versetzen.

Gartenbau. Die Aussaat der Gartengewächse geht fort. Aussetzen der Samenpflanzen, Spargelbeete reinigen. Alle Aufmerksamkeit hat man auf die Pflanzenbeete zu richten sowohl innerhalb als außerhalb der Mistbeete.

Bienenzucht. Die Stöcke sind zu reinigen. Die Fluglöcher werden noch klein belassen. Das Rauben des Honigs findet jetzt gern statt. Schwache Stöcke sind zu füttern.

Forstwirtschaft. In warmen Gegenden ist die Frühjahrsfeuchte zu Nadelholz- und Eschensaaten nicht zu übersehen. Die Stupfer sind zu schneiden, in Wasser oder im Boden aufzubewahren und mit der Pflanzung zu beginnen.

April.

Ackerbau. Es wird gesäet Gerste, Sommerweizen, Kleesamen, Hanf, Flachs, Kartoffeln gesteckt. Weizenfelder werden geeggt oder bei zu großer Üppigkeit geschröpft. Klee gipsen.

Wiesenbau. Die Bewässerung der Wiesen wird noch ausgeführt; auch kann man noch mit Vorteil künstliche Düngemittel anwenden.

Obstbau. Baumschulen anlegen. — Veredeln, besonders Äpfel und Birnen. — Steinobst sollte schon veredelt sein. — Die Saaten gehen auf und müssen gereinigt und vor den Frösten geschützt werden.

Hopfenbau. Man kann jetzt noch Hopfen beschneiden und düngen. Neue Anlagen herstellen.

Gartenbau. Man säet noch den Rest von Samen, Fenchel, Rotrüben, Sellerie, Sommerrettig, Porré, Artischocken, Erbsen, Frühbohnen, Cardonen. Kopfsalat und Frühkraut ist aus den Mistbeeten zu versetzen. Spargelbeete anlegen.

Forstwirtschaft. Die Laubholz- und Lärchenpflanzungen müssen beendet werden. Das Nadelholzpflanzen fortsetzen, ebenso die Stupfer verpflanzen. Die Ausbesserung der älteren Kulturen und die Saat im Freien beginnt. — Die Gewinnung der Fichtenlohe beginnt, ebenso die Schwarzföhrenharzung im milderen Klima.

Mai.

Ackerbau. Man kann noch mit Vorteil Mais und Hanf aussäen und auch Kartoffeln stecken. Im Mai beginnt der erste Schnitt von Grünfutter, besonders Inkarnatklee und Futterroggen, auch von der Luzerne und steierischem Klee.

Wiesenbau. Man wässere nur noch mit hellem Wasser bei eintretender Trockenheit.

Obstbau. Im Mai hat man auf die Vertilgung der Raupen und sonstigen Insekten zu schauen. — In der Baumschule löst man die Kopulierbänder, wenn sie einschneiden. — Frisch aufgegangene Apfel- und Birnpflänzchen verfingern.

Hopfenbau. Die Stangen werden gesteckt und von den erscheinenden Trieben die drei stärksten angebunden, die übrigen entfernt.

Gartenbau. Die Beete sind stets rein zu erhalten. Kohlpflanzen aller Art werden versetzt, auch häufelt man nochmals Kohlrabi, Blumenkohl, Sprossenkohl. Bohnen und Kürbisse werden gelegt.

Forstwirtschaft. Die Nadelholzpflanzung und Saat in höheren Gebirgen muß beendet sein. — Der Rüsselkäfer muß in Fanggräben und Rinden gefangen werden. — Die Fichtenrinde wird zur Lohe geschält. — In diesen Monat fällt das Schälen der Eichenrinde. Bastgewinnung. — Korbweiden werden im ersten Saft am besten geschnitten.

Bienenzucht: Im Mai kommen die ersten Bienenschwärme.

Juni.

Ackerbau. In diesem Monate muß man fleißig mit der Hane arbeiten, um gesäete und gesteckte Pflanzen vom Unkraut rein zu erhalten. — Es werden Burgunder, Kopfkohl und Weberkarden ausgepflanzt. Klee wird zu Heu gemäht.

Wiesenbau. Bei trockenem Wetter wird mit dem Wässern fortgesetzt. Vierzehn Tage vor der Heuernte wird nicht bewässert. Dreimahdige Wiesen werden zu Heu gemäht.

Obstbau. In der Baumschule hat man den Verband bei Veredlungen abzulösen. Die Seitenzweige der Hochstämme in den Baumschulen werden eingekürzt. Bei Zwerg- und Spalierbäumen führt man den Sommerschnitt aus.

Hopfenbau. Der Hopfen wird angehäufelt und die Ranken angeheftet, die unteren Seitenranken entfernt.